

100 Jahre Badenfahrt

Die Badenfahrt ist ein traditionsreiches Volksfest, das alle zehn Jahre in der Stadt Baden stattfindet. Das Fest hat eine lange Geschichte und zieht Besucher und Besucherinnen aus der ganzen Schweiz an. Es bietet eine Mischung aus Unterhaltung, Kultur, Musik, Kunst, Sport und kulinarischen Genüssen.

Der Begriff «Badenfahrt» wurde erstmals 1514 in einem Traktat von Thomas Murner in gedruckter Form nachgewiesen, als das Städtchen Baden wegen seiner heissen Thermalquellen und der damit verbundenen Zerstreungen ein beliebtes Reiseziel für den europäischen Adel als auch für die eidgenössischen Eliten war. Nach der Reformation begaben sich auch viele Bürger und Bürgerinnen Zürichs ins katholisch gebliebene Baden, um sich zeitweise den strengen zwinglianischen Sittenvorschriften zu entziehen. Schriftsteller wie David Hess, Niklaus Manuel und Thomas Murner nahmen auf Badenfahrten Bezug.

1818 veröffentlichte der Zürcher Schriftsteller David Hess das Buch «Die Badenfahrt». Darin beschrieb er die Geschichte Badens, seiner Bäder und der damit verbundenen Vergnügungen und prägte gleichzeitig dafür den Begriff der «Badenfahrt»

Die erste dokumentierte, moderne Badenfahrt fand im Jahr 1923 statt und gedachte des Friedenskongresses von 1714, an dem europäische Gesandte den Frieden von Baden ausgehandelt hatten, der zur Beendigung des Spanischen Erbfolgekrieges beitrug. Die zweite Badenfahrt wurde 1937 durchgeführt und 10 Jahre später, als 1947 die «Spanisch-Brötli-Bahn», die erste Eisenbahn auf Schweizer Boden, ihren 100. Geburtstag feierte, fand die dritte Badenfahrt statt.

Im Laufe der Zeit wurde das Fest zu einem Ort der Begegnung für Menschen aus den verschiedensten Kulturen, Regionen und sozialen Schichten. Das Fest wurde moderner und breiter aufgestellt, um ein noch grösseres Publikum anzusprechen. Die Badenfahrt wurde zu einem Fest für die ganze Familie, das Spaß und Unterhaltung für Jung und Alt bietet.

Editorial:

Hans F. Walti

Kommunikation
IWB



Dieses Jahr findet die 100-jährige Jubiläums-Badenfahrt statt. Der Verein IndustrieWelt Baden, libs sowie die ABB Technikerschule werden gemeinsam mit einem Pavillon unter dem Motto «Smart Power» auftreten. Wir werden den Besuchern durch verschiedene Attraktionen die Welt der Industrie näherbringen, zum Beispiel mit von libs Lernenden selbst gefertigten Robotern oder mit einem Turbinenregler, der von ehemaligen BBC/ABB Leittechnikern - teilweise mit Originalteilen eines ausserbetriebgesetzten Kraftwerkes - nachgebaut wurde.

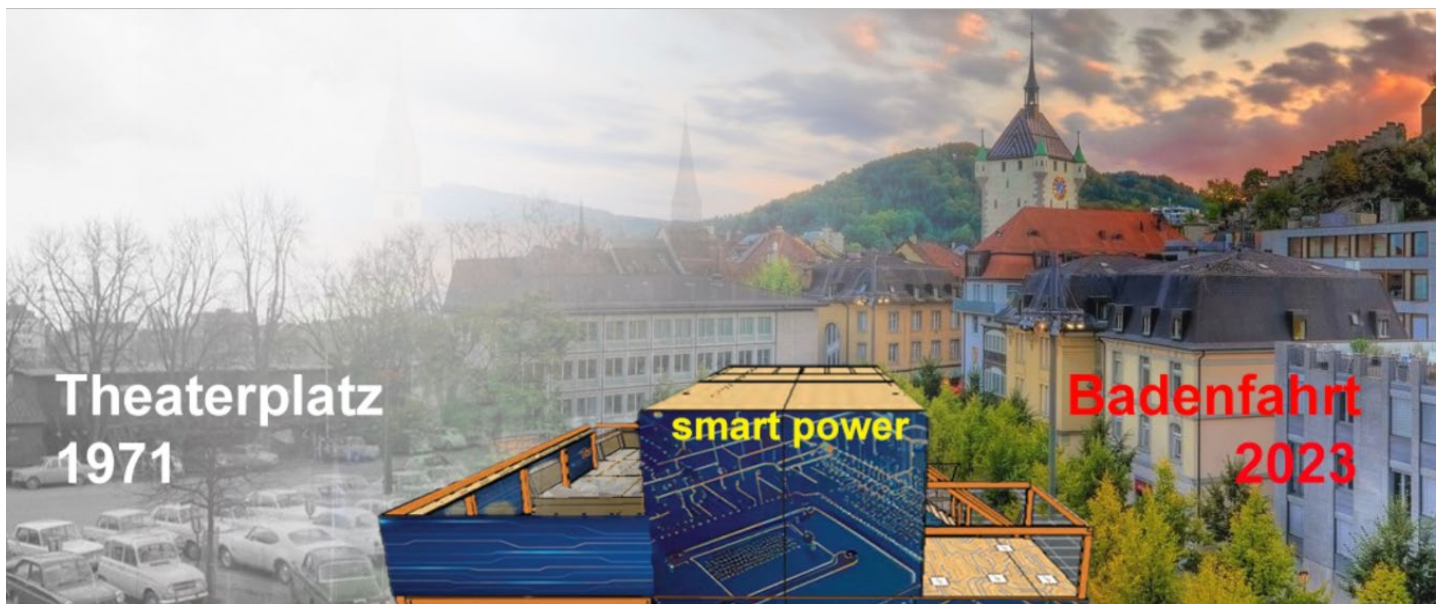
Für den Gastrobereich suchen wir Freiwillige. Dabei zählen wir auf Ihre Unterstützung und freuen uns auf Ihre Anmeldungen. In der beigelegten Wegleitung finden Sie alle notwendigen Informationen zur Anmeldung.

Herzlichen Dank

Die Badenfahrt im 21. Jahrhundert ist ein beeindruckendes Ereignis. Sie hat sich zu einem der größten Volksfeste der Schweiz entwickelt und zieht rund eine Million Besucherinnen und Besucher an. Das Fest findet mittlerweile über mehrere Tage statt und bietet ein vielfältiges Programm. Es gibt Musikh Bühnen mit nationalen und internationalen Künstlern, Open-Air-Theateraufführungen, Paraden, Kunstinstallationen, kulinarische Stände und vieles mehr.

Die Badenfahrt hat nicht nur eine lange Geschichte, sondern auch eine wichtige Bedeutung für die Stadt Baden und den Kanton Aargau. Das

Fest stärkt das Gemeinschaftsgefühl und fördert den Tourismus in der Region. Es bietet den Bewohnern und Besuchern eine einzigartige Gelegenheit, die Stadt und ihre Kultur zu erleben. Insgesamt kann man sagen, dass die Badenfahrt eine traditionsreiche Veranstaltung ist, die sich im Laufe der Zeit entwickelt und verändert hat. Die Badenfahrt hat ihren festen Platz im kulturellen Leben von Baden und der Schweiz gefunden. Es ist ein Ereignis, das alle zehn Jahre Vorfreude weckt und die Menschen zusammenbringt, um gemeinsam zu feiern und eine unvergessliche Zeit zu erleben.



Bildkomposition des 2-stöckigen Badenfahrt-Pavillon «smart power»



Das Buch Jet Web, welches nun auch in deutscher Sprache erhältlich ist, beschreibt die Entwicklungsgeschichte der Turbo-Luftstrahltriebwerke, hauptsächlich im Beziehungsdreieck Großbritannien (USA) – Deutschland – Schweiz von frühen Anfängen in den 1920er Jahren bis zu ersten zivilen Anwendungen in den späten 1950er Jahren, ehe der bis heute anhaltende Siegeszug des Welt-Luftverkehrs begann. Unerwartete Verbindungen werden hervorgehoben, insbesondere der beträchtliche Einfluss der Axialverdichter-Technologie des schweizerisch-deutschen Unternehmens BBC Brown Boveri & Cie. auf die beiden anderen Seiten.